# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 205

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 26.



**Cod. 205**

## RAIMUNDUS CAPUANUS, deutsch

II 3 F 2. Dominikanerkloster Bozen (?). Pap. 161 Bl. 310 × 220. Bozen, 1467.

B: Wasserzeichen: 1) Bl. 1–16, 18–19, 21–129: Ochsenkopf, wohl Piccard XIII 521, belegt Bayern und Tirol, 1463–1469. 2) Bl. 17 und 20: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und sechsblättriger Blüte. 3) Bl. 130–161: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und fünfblättriger Blüte nach oben und einkonturiger Stange und Dreieck nach unten. Lagen: $3.VI^{36} + (VI-1)^{47} + 6.VI^{119} + V^{129} + 2.VI^{153} + (V-2)^{161}$. Kustoden am Lagenanfang in roten arabischen oder römischen Ziffern. In jeder ersten Lagenhälfte Signaturenzählungen, in den ersten drei Lagen schwarze arabische Ziffern (für die Lage) und Kleinbuchstaben (für die Blätter), ab der vierten Lage in schwarzen arabischen Ziffern für die Blätter, jeweils in der rechten unteren Ecke der Recto-Seiten. Lagenreklamanten. Zwischen Bl. 45 und 46 ein Blatt herausgeschnitten (ohne Textverlust). Von den letzten zwei Blättern das vorletzte herausgeschnitten und als Spiegel am VD aufgeklebt, das letzte als Spiegel am HD aufgeklebt. Papier infolge Wassereinwirkung am oberen Blattrand teilweise stark fleckig.

S: Schriftraum ca. 195/205 × 135, von Tintenlinien gerahmt, bis Bl. 29v zu 29 oder 30 Zeilen, danach ca. 33–35 Zeilen. Regelmäßige kursive Bastarda von drei Händen. Schreiberwechsel: Bl. 30, Mitte und Bl. 71v/72r. Dritter Schreiber: *Frater Sigismundus de Welspergk ordinis fratrum Predicatorum Conventus Bozanensis*, datiert 1467 (Bl. 161v). An den Spiegeln Zusätze von verschiedenen Händen des 15. / 16. Jh.

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Zu Beginn vereinzelt auch blaue Überschriften und Rubriken. Vereinzelt Satzmajuskeln in Lombardenform. Bis Bl. 30r vier- und fünfzeilige rote oder blaue Lombarden mit derber roter, bisweilen grüner Fleuronnéefüllung und langen -ausläufern. Bl. 30r–71v zwei- bis fünfzeilige Lombarden mit Fleuronnée gleicher Art wie zuvor; ab Bl. 72r zumeist zwei- und dreizeilige rote und blaue, vereinzelt grüne Lombarden, zumeist mit regelmäßigem roten oder blauen Fleuronnée. Bei allen drei Schreibern bisweilen cadellenförmige schwarze Ausläufer der Buchstaben. Am Spiegel des HD rohe Federskizze einer Kirche.

E: Gotischer Einband: rot gefärbtes Schafleder über Holz mit Blinddruck, Landshut (?), 3. Viertel 15. Jh. VD und HD gleich: von doppelten Streicheisenlinien begrenzter Rahmen, das große Mittelfeld durch von doppelten Linien begrenzte Diagonalbänder und ein eingeschriebenes rhombisches Band unterteilt. Rahmen, Bänder und Felder mit Stempel in symmetrischer Anordnung gefüllt. Acht Stempel: 1) Fünfpunktblüte in Quadrat. 2) Gefiedertes Dreiblatt (Kyriss III 124, Taf. 331, Nr. 5; P. Wind, Die verzierten Einbände der Handschriften der Erzabtei St. Peter zu Salzburg bis 1600 unter Mitarbeit von G. Hayer [*Denkschriften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften*, phil.-hist. Kl. 159 = *Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters*, Reihe III, Bd. 1, Beiheft]. Wien 1982, Nr. 33⁺). 3) Kleine Palmette (Schwenke, Palmette Nr. 20, lokalisiert Landshut – Kaisheim). 4) Doppelte Rosette, frei (Schwenke, Rosette Nr. 99; Wind, a. O. Nr. 168⁺). 5) Schriftband Maria (Schwenke, Schrift Nr. 266; Wind, a. O. Nr. 249). 6) Blattranke. 7) Gefiedertes Blatt (Schwenke, Blatt Nr. 12; Wind, a. O. Nr. 39). 8) Dreipunktblüte (Wind, a. O. Nr. 4[?]). Stempel Nr. 2, 4, 5 und 7 identisch mit Stempeln der Werkstatt Kyriss 165 („Raute vierfach"), abgebildet bei Schwenke (s. o.) mit Hinweis auf Kyriss, lokalisiert für Landshut. Vgl. Wind, a. O. 111 (mit Lokalisierung Landshut oder Burghausen). Spuren zweier Schließen und von je fünf Beschlägen. Kanten gerade. Rücken: drei Doppelbünde, oben Reste eines Titelschildchens mit rotem Anfangsbuchstaben und späterer arabischer Zählung *46*; im dritten Rückenfeld Bleistiftsignatur *22*. Kapitale mit grünem Spagat umstochen. Gelblicher Schnitt. Spiegel: je ein Papierblatt mit zahlreichen Eintragungen (siehe bei Inhalt). Leder des VD stark beschädigt, Stempel kaum mehr wahrnehmbar.

G: Unsicher, wie lange im Besitz des Dominikanerklosters Bozen. Am Spiegel des HD mehrere Besitzvermerke (16. Jh.) und Jahreszahlen: Perenhard Schneider; Hanns Pottler; Wastian Pottler. Jahreszahlen (unsicher, ob zu einem der Besitzvermerke gehörend): 1515; 1590. Auf Grund dieser wohl nicht auf das Bozner Dominikanerkloster zu beziehenden Besitzvermerke und der Bindung in Landshut unsicher, ob anläßlich der Aufhebung des Dominikanerklosters 1785 der UB übergeben oder eher aus Privatbesitz oder aus einem anderen Kloster (Stams ?) an die UB gekommen.

L: G. Eis, Ein Tiroler Fragment der „Gebrannten Wässer" Gabriel von Lebensteins. *Centaurus* 16 (1972) 310–313, mit Edition des Innsbrucker Fragments am Spiegel des VD. – W. Williams-Krapp, Raimund von Capua OP. Verfasserlexikon² VII, Sp. 985.

1 (VD-Spiegel) Ausschnitt aus: Gabriel von Lebenstein: Von den gebrannten Wässern (Ed. des Innsbrucker Fragmentes Eis, a. O. 310–311).

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 205

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 27.



Mundart: bairisch.
Enthält die Abschnitte *Peyfus wasser* und *wermuet wasser*.
Am unteren Blattrand Federprobe (Minuskelalphabet)

2 (1r–161v) RAIMUNDUS CAPUANUS: Vita s. Catharinae Senensis, dt. (deutscher Text unediert, Ed. des lateinisches Textes: AASS, April III 859–959. – BHL Nr. 1702).
Ohne Prologe.
Mundart: südbairisch.
Tit.: *Hie hebt sich an das leben der heyligen Junckfrawen Sand Katharine von der hohen Syn dy da ist gewesen von der dritten Regel Sandt Dominici, Vnd dy legend wirt getaylt yn drey tayl* … – Inc.: *Es ist gewesen ein Man in der stat tzw Hohensyn des lands Tuscia mit namen Jacob, des vater hyeß Benencusa, nach yeres Landes gewonhait* … – Expl.: … *dye da ainz in der drivaltigkait vnd drivaltig in der ainigkait lebt vnd herscht ymmer vnd ewigklichen an endt Amen.*
Schlußschrift [rot durchgestrichen]: *Per me fratrem Sigismundum de Welspergk de ordine fratrum Predicatorum Conventus Bozanensis anno 1467 in vigilia beatissimi ac gloriosissimi martyris Dionysii Ariopagite. Deo gracias. Sit Deus benedictus et piissima mater eius CLXVI.*
Vgl. München, BSB, Cgm 214, 123ra–204ra; Cgm 385, 1r–125r.
Darunter Titel des ursprünglich am nächsten Blatt folgenden, jetzt am Spiegel des VD enthaltenen Fragmentes des Werkes GABRIELS VON LEBENSTEIN: *Hie hebt sich an die wasser die da geprent werden aus den nachgeschriben kraitern.*

3 (HD-Spiegel) Besitzvermerke und Federproben (16. Jh.): *Michel vest gehörtt des buech zu, wer uns stiltt yst ein diew. – Das buch gehört dem wollge Bornen ersamenn erwirdigen Perenhard Schneider zw, es yst ym liew, der yms stiltt yst ein dyew. – Wollgeporenn erwirttigenn ynn gott vatter vnd her awff. – Ich Wastian Pottler. – Ich Hanns Pottler.* – Jahreszahlen: *1515*, *1590*. Federproben: Einzelbuchstaben. – Rohe Federskizze einer Kirche. – Cadellenartiger Buchstabe.

**(W. N. / E. R.)**

**Cod. 206**

## THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

II 3 F 3. Schnals. Pap. II, 257 (davon 191 Handschrift, 66 Druck), III* Bl. 312 × 215. Schnals (?), 1474.

B: Bl. I und 256 (= 3. Nachsatzbl.) Perg., sonst Pap. Vier Teile: I (I–II, [1]–77), II (78–189), III (Druck), IV (I*–III*). Wasserzeichen für die ersten beiden Teile: Ochsenkopf, Piccard XII 809 + 816, belegt Innsbruck 1470–1474. In den Lagenmitten Pergamentfälze (beschrieben, Text aber nicht erkennbar). Das gleiche Papier in Cod. 28; Bl. II und 256 (= 3. Nachsatzbl.) zum Nachsatzbl. von Cod. 28 gehörig (siehe bei Inhalt).

E: Gotischer Einband: weißes Schweinsleder über Holz mit Blindlinien, Schnals, 15. Jh.
VD und HD gleich: von dreifachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen, mit diagonal unterteiltem Mittelfeld und einfach gezogener eingeschriebener Raute. Spuren von je fünf blattförmigen Beschlägen. Eine Leder-Messing-Schließe in der Mitte, in den metallenen Teil der Schließe *ave* eingraviert. Griffflächenartige Abschrägung der Ober- und Unterkante. Titelschild am VD nur mehr in unleserlichen Resten erhalten. Rücken: drei Doppelbünde, unten in schwarzer Farbe Schnalser Signatur *E 26*. Kapitale mit Spagat umstochen. Am Spiegel des VD in schwarzer Tinte Vermerk *Iohannes Wilken*.

G: Bl. (1)r Besitzvermerk der Kartause Schnals (16. Jh.): *Liber Carthusiae in Snals*. Schnalser Signatur am Rücken *E. 26*. Im Schnalser Katalog Cod. 915 UB unter Signatur E 26 eingetragen als „Tractatus super

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 205

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7786

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
http://www.handschriftencensus.de/17697

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
**Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999.**
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition